WP-1-054 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin)

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 54 bis 57:
Mit ergänzenden Förderprogrammen wollen wir den Ausbau von Wärmepumpen vorantreiben – besonders dort, wo sie die beste Lösung sind: in Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern.

~~Mit ergänzenden Förderprogrammen wollen wir den Ausbau von Wärmepumpen vorantreiben – besonders dort, wo sie die beste Lösung sind: in Gebieten mit Ein- und Zweifamilienhäusern.~~ Die Förderung des Einbaus von Wärmepumpen wird von der Bundesregierung zur Debatte gestellt. Um Investitionssicherheit zu bieten, müssen unsere Landesförderungen die bestehenden Programme möglichst ergänzen und Lücken auffangen. Wer weder einen Eigenanteil noch die Vorfinanzierung der KfW leisten kann, darf nicht in der fossilen Kostenfalle hängen bleiben. Wir wollen eigene Förderprogramme bieten, die die Förderung umdrehen: statt Geld vorstrecken, zahlt direkt das Land. Wir bauen zudem die Förderung aus, dass sie z.B. auch für ein bezuschusstes Heizungs-Leasing-Programm oder für Wärme-Contracting-Modelle genutzt werden kann. So können alle bei der energetischen Sanierung und beim Heizungstausch mitmachen, die lieber überschaubare monatliche Raten zahlen anstatt eine größere Investition vorzufinanzieren. Kostenfreie und unabhängige Beratungsangebote wie BAUinfo Berlin werden wir als zentrale

Begründung

Diese Forderung haben wir zum Teil auf der BDK durchsetzen können. Wärmepumpen sind trotz existierender Förderprogramme eine große Investition die sich nicht alle leisten können. Die Vorschläge machen das vielelicht einfacher.

Unterstützer*innen

Carolin Moser (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Felix Schachenmayr (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Annkatrin Esser (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Teresa Reichelt (LV Grüne Jugend Berlin); Stefan Taschner (KV Berlin-Lichtenberg); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Hartwig Berger (KV Berlin-Kreisfrei); Falco Strasser (KV Berlin-Treptow/Köpenick)